

Informationen für Geflüchtete aus Syrien

Politische Lage in Syrien und syrische Geflüchtete in Deutschland

Wie ist die politische Lage in Syrien?

Seit März 2011 herrschte in Syrien Bürgerkrieg. Millionen von Syrern und Syrerinnen mussten vor dem Assad-Regime fliehen. Rund 7 Millionen von ihnen leben als Binnenflüchtlinge in Syrien. Weitere fünf Millionen leben in anderen Ländern. Die meisten sind in die Nachbarländer Türkei, Libanon, Jordanien, Irak und Ägypten geflüchtet.

Im Dezember 2024 haben islamistische Rebellen die Hauptstadt Damaskus eingenommen. Und damit die Herrschaft des Machthabers Bashar al-Asad beendet. Das Land erlebte einen Machtwechsel. Im Moment weiß aber keiner, was das für Folgen haben wird.

In Deutschland gab es kurz nach dem Machtwechsel von manchen die Forderung, dass die Syrer und Syrerinnen nun in ihr Heimatland zurückkehren sollten.

Wie viele Syrer und Syrerinnen leben in Deutschland?

In Deutschland leben circa eine Million Syrer und Syrerinnen. Ende 2023 haben von ihnen rund 712.000 Schutz in Deutschland gesucht. Die Meisten haben einen [humanitären Aufenthaltstitel](#).

Die Aufenthaltstitel sind:

- Schutzstatus für Geflüchtete nach der Genfer Flüchtlingskonvention
- subsidiärer Schutz.
- abgelehnt wurde nur ein Prozent der Anträge.

Insgesamt gibt es in Deutschland 3,17 Millionen Menschen die Schutz suchen. Davon sind 22 Prozent Syrer und Syrerinnen. In Deutschland gibt es zurzeit nur noch eine größere Gruppen von Geflüchteten. Das sind die Menschen aus der Ukraine (mit 31 Prozent).

Wie viele sind geflüchtet?

Laut Statistischem Bundesamt lebten Ende 2023 rund 972.000 Syrer und Syrerinnen in Deutschland. Im Jahr 2024 haben 72.400 Syrer und Syrerinnen einen Erstantrag auf Asyl in Deutschland gestellt.

Deutlich größer als die Zahl der syrischen Schutzsuchenden ist in Deutschland die Zahl der Menschen, die selbst aus Syrien eingewandert sind. Ein großer Teil von ihnen kam bei der großen Fluchtbewegung zwischen 2014 und 2016 nach Deutschland. 2023 lebten in Deutschland knapp 1,3 Millionen Menschen, die selbst (82 Prozent) oder deren beide Elternteile (18 Prozent) aus Syrien eingewandert sind. Von den Syrern sind etwa zwei Prozent selbst in Deutschland geboren.

2023 hatten etwa 17 Prozent die deutsche Staatsbürgerschaft. Im Schnitt lebten die Eingewanderten da bereits seit 8,2 Jahren in Deutschland. Mit 38 % wurden bei den Einbürgerungen am meisten Syrer eingebürgert.

In welchen Berufen arbeiten Syrer in Deutschland?

Syrer und Syrerinnen arbeiten oft in [Engpassberufen](#). Das Institut der Deutschen Wirtschaft geht von rund 80.000 Syrern aus.

Laut Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) arbeiten syrische Männer häufig in diesen Berufen:

- Verkehrs- und Logistikberufen (22 Prozent),
- Lebensmittel- und Gastgewerbe (14 Prozent),
- Gesundheitswesen (11 Prozent)
- Baugewerbe (9 Prozent).

Syrische Frauen arbeiten vor allem in "sozialen und kulturellen Dienstleistungen":

- als Erzieher*innen (28 Prozent)
- im Gesundheitswesen (18 Prozent).

Vergleicht man die syrischen Geflüchteten mit anderen Flüchtlingsgruppen, dann sind sie häufig gut qualifiziert. Im Jahr 2023 hatten 22 Prozent der Personen mit syrischer Einwanderungsgeschichte im erwerbsfähigen Alter (15-64 Jahre) hat einen berufsqualifizierenden Abschluss. Davon haben 106.000 Personen einen akademischen Abschluss. Etwa 19 Prozent sind noch in (Aus-)Bildung.

Was bedeutet der Machtwechsel in Syrien für schutzsuchende Syrer und Syrerinnen in Deutschland?

Viele Syrer und Syrerinnen haben Angst, dass sie Deutschland bald verlassen müssen. Und auch ihre Freunde und Bekannte sowie Helfer in Asylfragen machen sich nun Sorgen. Auch viele [Migrationsfachdienste](#) fragen sich, was in Zukunft passieren wird.

Was passiert mit den neuen Anträgen auf Asyl?

Das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) hat die Bearbeitung der Asylanträge von Syrern und Syrerinnen erst Mal eingestellt. Medien berichten, dass das im Moment 47.270 Anträge betrifft.

Die politische Lage und die Veränderungen in Syrien werden weiter beobachtet.

-
- Weitere Informationen zu dem Thema finden Sie beim  [Mediendienst Integration](#)
 - Die  [Diakonie hat die wichtigsten Fragen und Antworten](#) zum Thema zusammengestellt
 - Zum Thema Integration in den Arbeitsmarkt liefert das  [Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung \(IAB\)](#) wichtige Daten